

Otto Heinrichs in München.

[38170]

Rundschreiben III.

Demnächst lasse ich versenden:

Berlin und Lessing.**Friedrich der Große und die deutsche Litteratur**

von

Xanthippus.

1 M ord., 75 & no., 65 & bar u. 7/6.

In dieser flott geschriebenen Abhandlung wird auf Grund zeitgenössischer Urteile der Märe von einem litterarischen Zeitalter des großen Preußenkönigs gründlich der Garaus gemacht. Das Schriftchen verdankt sein Entstehen dem in wahrhaft erschreckendem Grade immer weiter um sich greifenden Byzantinismus, wie er erst jüngst bei Eröffnung der Berliner Jubiläums-Kunstaussstellung in auffallender Weise zu Tage trat.

Die Käufer der Bleibtrenischen „Revolution der Litteratur“ sind sicherlich zugleich Abnehmer obiger Schrift, die Aufsehen zu erregen verspricht.

Gleichzeitig erscheint:

Kalypso.**Episch-lyrisches Klagegedicht**

von

Xanthippus.

Mit einem photographieähnlichen Lichtdruck nach einer Zeichnung von Frank Kirchbach.

— Vierte Auflage. —

1 M ord., 75 & no., 65 & bar u. 7/6.

Seit November v. J. die vierte Auflage.

Stets abatzfähig und gangbar, namentlich für Bahnhofsbuchhandlungen und Handlungen in Orten mit Fremdenverkehr. Auch ist in Gymnasialschüler- und Studententreisen mit Leichtigkeit größerer Absatz zu erzielen.

Nr. 46 (1885) der Berliner Wespen: „Ein feinsinniges, mit scharfer und doch liebenswürdiger Satire gewürztes Gedicht des geschäftigen Schriftstellers. Die Verlagshandlung hat es sehr hübsch ausgestattet.“

Bossische Zeitung vom 13. Dez. 1885: „... ein Poet von entschieden hervorragendem Talent. Dem angenehmen Wohlklang dieser Verse wird sich niemand entziehen.“

Frenja (Museum deutscher Frauen): „... echte Poesie ... wahrhaft dichterische Sprache!“

Robert Waldmüller in Nr. 22 der Gottschallschen Blätter für litterarische Unterhaltung: „Möchte sie (»Kalypso«) recht viele Käufer finden und die Unklarheit über das, was mit dem sogenannten Realismus genügt wird, zerstreuen helfen.“

Allen Käufern der obigen Lessingschrift von Xanthippus bitte ich vorzulegen:

Lessings Name

und

der öffentliche Mißbrauch desselben im neuen deutschen Reich.

Eine Festgabe an das deutsche Volk zum 22. Januar 1886

von

Dr. Friedrich Latendorf.

1 M 20 & ord.

Das Vorrätighalten dieser Latendorfschen Schrift empfiehlt sich umsomehr, als Xanthippus sich in seiner oben angekündigten Abhandlung auf dieselbe bezieht.

„Medlenburgische Zeitung“ vom 6. April 1886: „Die Arbeit Latendorfs ist eine brave und heilsame und soll uns nicht durch hochmütiges Achselzucken über den kleinlichen wortflaubenden Gelehrten in ihrer Bedeutung geschmälert werden. Für das deutsche Volk soll feststehen, daß ihm die Wahrheit überall heilig ist, vor ihrem Forum keinen Unterschied von klein und groß giebt.“

Da ich unverlangt nichts versende, ersuche ich um Angabe des Bedarfs.

Mit Hochachtung

München, 15. Juli 1886.

Otto Heinrichs.**Nur auf Verlangen!**

[38171]

In einigen Tagen erscheint bei mir:

Amtskalender für evangelische Geistliche auf das Jahr 1887.

Herausgegeben von

R. Schneider.

In zwei Teilen: Schreibkalender und Jahrbuch.

Erster Teil: Schreibkalender.

kl. 8^o. 240 S. In Leinen geb. 1 M 20 &.

Dieser weit verbreitete Kalender, bisher bei den Herren Velhagen & Klasing in Bielefeld erschienen, ist mir vom Herausgeber übertragen worden. In der jetzt vorliegenden Gestalt darf er als das denkbar vollständigste Handbüchlein seiner Art gelten. Den Preis habe ich wesentlich geringer gestellt und Ihnen damit Ihre Verwendung noch erleichtert.

Rabatt: 25%; 11/10 Explre. bar; à cond. bis auf weiteres nur 1 Explr.

Da mir daran liegt, den Bedarf sehr bald festzustellen, so werde ich

alle vor dem 15. August cr. bei mir eingegangenen Bestellungen mit 7/6 Exemplaren bar liefern.

Der zweite Teil erscheint im November. Ich bitte um gefällige recht thätige Verwendung.

Gütersloh, 24. Juli 1886.

C. Bertelsmann.

„Zu beiden Sommerfesten der deutschen Litteratur u. Wissenschaft 1886.“

[38172].

Im unterfertigten Kommissionsverlage wird am 31. Juli l. J. erscheinen:

Goethe und Freidank

als

Interpreten Dante's, namentlich seiner 3 L.

Kritischer Beitrag zur vergleichenden Litteraturwissenschaft und Germanistik.

Fol. 12 S. Schreibpapier 1 M 50 & no.

Nur bar.

Da diese Gelegenheitschrift bloß in einer ganz geringen Anzahl von Exemplaren erscheint, wolle man Bestellungen rechtzeitig richten an

Bistritz, Siebenbürgen.

Albert Brucker's
Buchhandlung.**Angebotene Bücher.**

[38173] Wir beabsichtigen nachstehende ältere Werke unseres Verlages billigst zu verkaufen: 850 Bonte, Th., die Mischrechnung. Ein Leitfaden zum Selbstunterricht für angeh. Kaufleute zc. 1872. 2 M 25 &.

450 Lützel, J. H., evangel. Choralgesänge zu d. verschied. Festzeiten des Kirchenjahres. F. d. 4stimmigen Männerchor bearbeitet u. z. Gebrauche f. Seminarien zc. 1853. 75 &.

500 Schmalfeld, Fr., Cursus der griechischen Syntax f. Schüler oberer Gymnasialklassen. 1859. 1 M.

Gef. Geboten sieht entgegen

Eisleben.

Kuhn'sche Buchh.
(E. Gräfenhan).

[38174] **Körner'sche Buchh.** in Erfurt: 1 Meyers gr. Konv.-Lexik. 46 Bde. A—Z. Hbfrz. Sehr gut erhalten.

Städte-Ansichten.

[38175]

Ich habe ein großes Lager von Städte-Ansichten aus dem 16.—18. Jahrh. An befreundete Handlungen bin ich gern bereit Ansichtssendungen, unter billigster Berechnung der Ansichten und Pläne, zu machen. Man wolle sich direkt an mich wenden.

Leipzig, Turnerstr. 1, Juli 1886.

Karl W. Hiersemann.

[38176] **Georg Wölker** in Berlin: Kappler, Holländisch-Guiana. Krause, Thinkit-Indianer. Oswald, Streifzüge. Geb. Stanley, Durch den dunklen Welttheil.